

35 Jugendliche bezwangen den Wupper-„Amazonas“

Ein Augenzeugenbericht von Marcel Gröne: „Am Samstag, den 22. Juni trafen sich 35 Jugendliche des Kirchenbezirkes Wuppertal auf dem Parkplatz Wuppertal-Burgholz, um auf der Wupper bis zum Brückenpark Müngsten zu paddeln.

Eigentlich hätte die Tour in Wuppertal-Sonnborn beginnen sollen, aber auf Grund der vorangegangenen starken Regenfälle war der Pegelstand des Flusses so hoch, dass das obere Stück aus Sicherheitsgründe nicht zu befahren war.

Der Entschluss, den bergischen „Amazonas“ zu bezwingen ,stand jedoch fest und so wurden vom Parkplatz aus die 3er- Kanadier zur Anlegestelle getragen. Nach einer kurzen Einweisung ließen die Jugendlichen die Boote zu Wasser und kletterten an einem Seil die steile Böschung hinab, um in die Boote zu steigen.

Die sonst eher gemächlich fließende Wupper hatte mächtig Fahrt aufgenommen und war an der einen oder anderen Stelle beinahe reißend. Um die Gefahr des Kenterns zu minimieren, wurden jeweils zwei Kanadier hinten und vorne mit einer Stange zu einem „Katamaran“ verbunden.

Wer jedoch glaubt, dass deshalb alle trocken am Ziel ankamen, der irrt. Schon nach wenigen Minuten begannen die ersten Wasserschlachten, und in regelmäßigen Abständen wurde man von verschiedenen Seiten „erfrischt“.

Gut gelaunt ging es durch eine tolle, grüne Landschaft unserem Zielpunkt entgegen.Eine Bootsbesatzung machte sogar Bekanntschaft mit einem kleinen Flusskrebs, der in ihrem Boot landete. Dieser wurde bei jeder Erzählung größer, so dass sie am Ende den wohl weltgrößten Flusskrebs im Boot hatten.

Gegen 11 Uhr hatten wir die Anlegestelle in Müngsten erreicht. Nachdem sich alle „trockengelegt“ hatten, ging es noch zum Picknicken in den Brückenpark. Bei herrlichem Sonnenschein trockneten die Haare schnell und das mitgebrachte Essen mundete nach den geschlagenen Schlachten besonders.

Gitarrenspiel und Gesang sorgten dafür, dass alle ganz gechilled im Gras lagen und sich erholten. Gegen 15 Uhr machten sich die ersten auf den Heimweg, und dieser sehr gelungene Ausflug ging langsam zu Ende.“

15. Juli 2013

Text: Marcel Gröne

Fotos: Marcel Gröne





